



Die Entwicklung von sozialen Kompetenzen während einer internationalen Mobilitätserfahrung dokumentieren, mit dem Ziel eine soziale und berufliche Eingliederung zu erleichtern.

Begleitheft

| <u>Aufnahmeeinrichtung</u> | <u>Teilnehmer</u> |
|------------------------------------|---------------------------|
| Name der aufnehmenden Einrichtung: | Nachname und Vorname: |
| Name und Vorname des Betreuers: | Übertragene Aufgaben: |
| Abteilung: | Zeitraum: vom ... bis ... |
| | Mobilitätsprogramm: |

Guten Tag,

Sie betreuen zurzeit eine Teilnehmerin oder einen Teilnehmer, die/der in Kürze ihren/seinen Auslandsaufenthalt beendet. Diese Erfahrung ermöglicht ihr/ihm, berufliche sowie soziale Kompetenzen (persönlichkeitsgebundene Kompetenzen, Verhaltensweisen) zu erwerben und auszubauen.

Um diese Erfahrung festzuhalten, bitten wir Sie um Unterstützung. Beim vorliegenden Dokumente haben Sie die Möglichkeit, in 5 Kategorien sozialer Kompetenzen anzugeben, welche davon ihrer Meinung nach vom Teilnehmenden entwickelt wurden. Sie haben ebenfalls die Möglichkeit, Kommentare zu formulieren, die ihr/ihm bei ihrem/seinem zukünftigen beruflichen Werdegang hilfreich sein könnten.

Das Vorgehen ist ganz einfach: **Bitte beantworten Sie bei den 15 unten aufgeführten Einheiten die 4 Antwortmöglichkeiten.** Sie können ein oder mehrere Felder ankreuzen oder auch keine Antwort geben. Sie haben auch die Möglichkeit, einen Kommentar zu schreiben oder dem Teilnehmer einen Ratschlag zu geben. Idealerweise sollte das Heft **7 Tage vor Ende des Auslandsaufenthaltes** ausgefüllt werden.

Das vorliegende Heft wird dem Teilnehmenden zusammen mit einem Dokument zur Wertschätzung sozialer Kompetenzen (Ergebnis einer Selbsteinschätzung) ausgehändigt. Dies ermöglicht ihr/ihm, sich über ihre/seine erworbenen Kompetenzen bewusst zu werden.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Diese Maßnahme erfolgt im Rahmen des Europäischen Projekts AKI (Die Entwicklung von sozialen Kompetenzen während einer internationalen Mobilitätserfahrung dokumentieren, mit dem Ziel eine soziale und berufliche Eingliederung zu erleichtern.) Weitere Informationen finden Sie unter:

www.aki-mobility.org



Les Offices jeunesse
internationaux du Québec
OFQJ • OQAJ • OQMJ • OQWBJ



Partenaires associés :

Sie können ein oder mehrere Felder pro Einheit ankreuzen, je nachdem was Ihrer Meinung nach am besten auf den Teilnehmer zutrifft.

Nach dem Auslandsaufenthalt in Ihrer Einrichtung, schätzen Sie den Teilnehmer wie folgt ein:

Einheit 1 OFFENHEIT

Neugierig sein

| | |
|--|--|
| Sich für andere interessieren. | |
| Sich über sein Umfeld erkundigen. | |
| Ein neues Umfeld mit dem vergleichen, was man schon kennt. | |
| Das Unbekannte angehen. | |
| Keine Äußerung | |
| Kommentare / Empfehlungen: | |

Einheit 2 OFFENHEIT

Andere Meinungen respektieren

| | |
|---|--|
| Der Meinung anderer zuhören. | |
| Seine Meinung äußern ohne sie aufzudrängen. | |
| Bereitschaft zur Annahme anderer Meinungen ohne Ausnahme. | |
| Kritik konstruktiv annehmen. | |
| Keine Äußerung | |
| Kommentare / Empfehlungen: | |

Partenaires associés :

Einheit 3 OFFENHEIT

Vielfalt berücksichtigen

| | |
|--|--|
| Sich über Vielfalt in seinem Umfeld bewusst sein. | |
| Sich für andere mit ihren Unterschieden interessieren. | |
| Seine Unterschiede mit anderen teilen. | |
| Sich durch Vielfalt bereichern lassen. | |
| Keine Äußerung | |
| Kommentare / Empfehlungen: | |

Einheit 4. VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT

Veränderung angehen

| | |
|---|--|
| Offen sein für Veränderung. | |
| Die Gründe für Veränderung verstehen. | |
| Verstehen, was man durch Veränderung gewinnen , aber auch verlieren kann. | |
| Kritisch gegenüber Veränderungen sein. | |
| Keine Äußerung | |
| Kommentare / Empfehlungen: | |

Einheit 5 VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT

Bei Veränderung seine Handlungsweise anpassen.

| | |
|---|--|
| Platz für neue Bezugspunkte lassen. | |
| Seine Handlungsweise verändern während man sich mit Veränderungen auseinandersetzt. | |
| Sich notwendige Mittel für die Veränderung aneignen. | |
| Sich verändern und dabei effizient bleiben | |
| Keine Äußerung | |
| Kommentare / Empfehlungen: | |

Einheit 6 VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT

Sich für Veränderung einsetzen

| | |
|--|--|
| Ideengeber für Veränderung sein. | |
| Neue Aufgaben erlernen; sich mit neuen Technologien auseinandersetzen. | |
| Kreativ sein. | |
| Veränderung (aktiv) gestalten. | |
| Keine Äußerung | |
| Kommentare / Empfehlungen: | |

Einheit 7 UMGANG MIT ANDEREN

Beziehungen mit anderen aufbauen

| | |
|---|--|
| Anderen (aufmerksam) zuhören. | |
| Sich in jemanden hineinversetzen, um sein Empfinden zu verstehen. | |
| Je nach Gesprächspartner einen angemessenen Kommunikationsweg wählen. | |
| Mit unbekanntem Personen problemlos kommunizieren. | |
| Keine Äußerung | |
| Kommentare / Empfehlungen: | |

Einheit 8 UMGANG MIT ANDEREN

Sich in einer Gruppe engagieren

| | |
|---|--|
| Den Platz und die Aufgabe von jedem (Gruppenmitglied) erkennen. | |
| Mit einer Gruppe ein gemeinsames Ziel verfolgen. | |
| In einer Gruppe seine Hilfe anbieten. | |
| Seine eigenen Interessen hinter die der Gruppe stellen. | |
| Keine Äußerung | |
| Kommentare / Empfehlungen: | |

Einheit 9 UMGANG MIT ANDEREN

Die Fähigkeiten des Netzwerkers ausbauen

| | |
|---|--|
| Sich in ein bereits bestehendes Netzwerk integrieren. | |
| Sein eigenes Netzwerk aufbauen. | |
| Sein Netzwerk durch Zusammentreffen oder durch neue Technologien pflegen. | |
| Sein Netzwerk durch Zusammentreffen oder durch neue Technologien erweitern. | |
| Keine Äußerung | |
| Kommentare / Empfehlungen: | |

Einheit 10 VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN

Vor dem Handeln sein Umfeld verstehen

| | |
|--|--|
| Die Mittel und die Einschränkungen des Umfelds berücksichtigen | |
| Verstehen, was von einem erwartet wird. | |
| Eine Situation analysieren. | |
| Einen Aktionsplan entwickeln. | |
| Keine Äußerung | |
| Kommentare / Empfehlungen: | |

Einheit 11 VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN

Gegenüber anderen respektvoll handeln

| | |
|---|--|
| Keine unüberlegten Risiken für sich und andere eingehen | |
| Sein Handeln erklären und die Konsequenzen verantworten | |
| Entscheidungswege mit anderen teilen. | |
| Gemeinsame Entscheidungen ermutigen. | |
| Keine Äußerung | |
| Kommentare / Empfehlungen: | |

Einheit 12 VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN

Probleme lösen

| | |
|--|--|
| Eine Lösung finden. | |
| Um Hilfe bitten, wenn notwendig. | |
| Anderen beibringen, Probleme zu lösen. | |
| Eventuelle Probleme vorhersehen sich darauf vorbereiten. | |
| Keine Äußerung | |
| Kommentare / Empfehlungen: | |

Einheit 13 SELBSTVERTRAUEN

Seine Stärken und Schwächen kennen

| | |
|---|--|
| Sich über seine Stärken bewusst sein | |
| Seine Schwächen anerkennen. | |
| Versuchen, seine Schwächen zu überwinden. | |
| Seine Schwächen in Stärken umwandeln. | |
| Keine Äußerung | |
| Kommentare / Empfehlungen: | |

Einheit 14 SELBSTVERTRAUEN

Seinen Platz einnehmen

| | |
|---|--|
| Sein Umfeld beobachten, um bestmöglich zu handeln. | |
| Sich entsprechend seiner Fähigkeiten in einer Gruppe positionieren. | |
| Seine Entscheidungen, seine Meinungen behaupten. | |
| Seine Meinung äußern ohne sich durch Kritik verunsichern zu lassen. | |
| Keine Äußerung | |
| Kommentare / Empfehlungen: | |

Einheit 15 SELBSTVERTRAUEN

Seine Handlungsfähigkeit ausbauen

| | |
|---|--|
| Sich Gedanken machen, was möglich ist zu tun. | |
| Initiativen ergreifen. | |
| Sich Herausforderungen stellen. | |
| Bei Misserfolgen nach Lösungen suchen, um wieder auf die Beine zu kommen. | |
| Keine Äußerung | |
| Kommentare / Empfehlungen: | |



Dieses Dokument steht unter einer Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International.